

InstitutionalBalance-Plus

Institutioneller Publikumsfonds - Monatsreporting

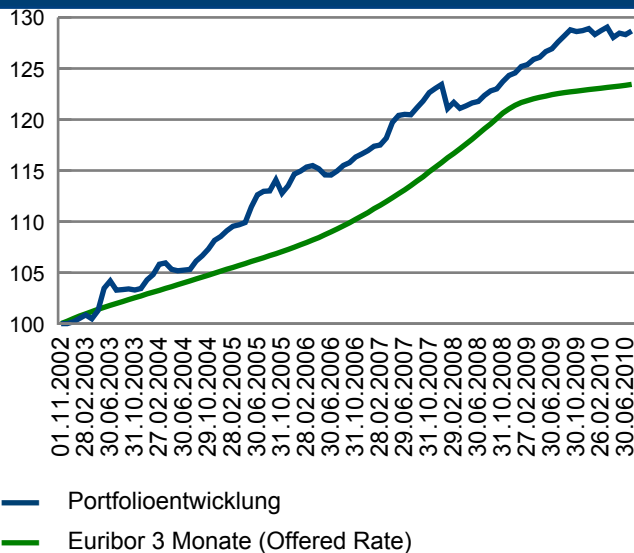
Stichtag: 30.07.2010

Mischfonds mit Wertsicherungskonzept.

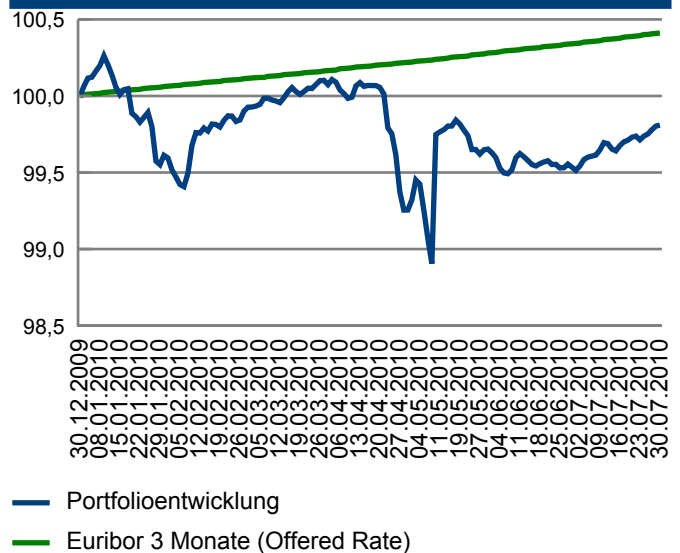
Stammdaten

Anlageuniversum	70 -100% Renten: Fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere von EU-Emittenten, 0 - 30% Aktien: Europäische Standardwerte.		
Anlagegrundsatz	Aktive Asset Allocation nach IMMUNO-Prinzip.		
Bonitätslimite	Investment-Grade (mind. 90% besser/gleich A-, max. 10% zwischen BBB- und BBB+).		
Anlageziel	Mittelfristig eine Wertentwicklung von 3-Monats-EURIBOR + 100 Basispunkte zu erzielen. Mindestziel: Sicherstellung des jährlichen Kapitalerhaltes unter Berücksichtigung der Ausschüttung; keine Garantie. Nebenziel: Hohe und konstante jährliche Ausschüttung.		
Benchmark	Keine.		
ISIN	DE0008007550	Verwaltungsvergütung	0,70% p. a.
WKN	800755	Erfolgsabhängige Vergütung	keine
Auflegungsdatum	01.11.2002	Depotbankvergütung	0,03% - 0,02% p. a., degressiv abnehmend.
Geschäftsjahr	1. Oktober - 30. September	Aktueller Ausgabeaufschlag	2,50 %
Ertragsverwendung	Ausschüttend	Aktuelle Rücknahmegebühr	keine
Fondswährung	EUR		
Valuta	3 Tage		

Portfolioentwicklung Fonds indexiert seit Auflegung



Portfolioentwicklung Fonds indexiert laufendes Jahr



Wertentwicklung

	Fonds		Fonds		Fonds
seit Auflegung	28,67 %	2009	3,49 %	1 Jahr	0,83 %
seit Auflegung p.a.	3,31 %	2008	0,92 %	3 Jahre	6,81 %
1 Monat	0,28 %	2007	5,54 %	3 Jahre p.a.	2,22 %
laufendes Jahr	-0,19 %	2006	2,01 %	5 Jahre	13,90 %
		2005	5,63 %	5 Jahre p.a.	2,64 %

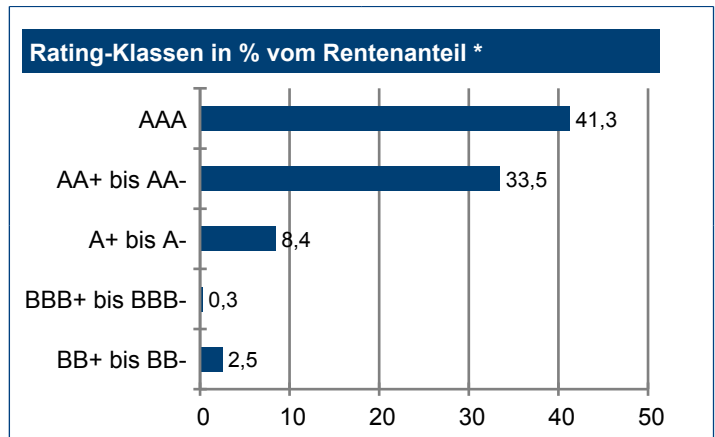
Quelle: Union Investment.

InstitutionalBalance-Plus

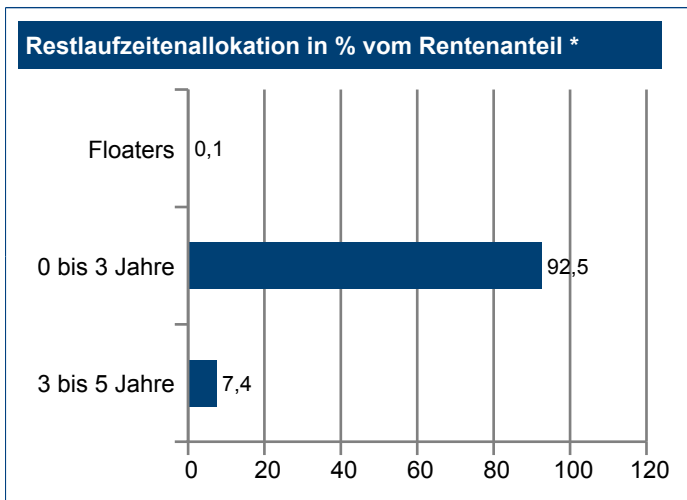
Institutioneller Publikumsfonds - Monatsreporting

Stichtag: 30.07.2010

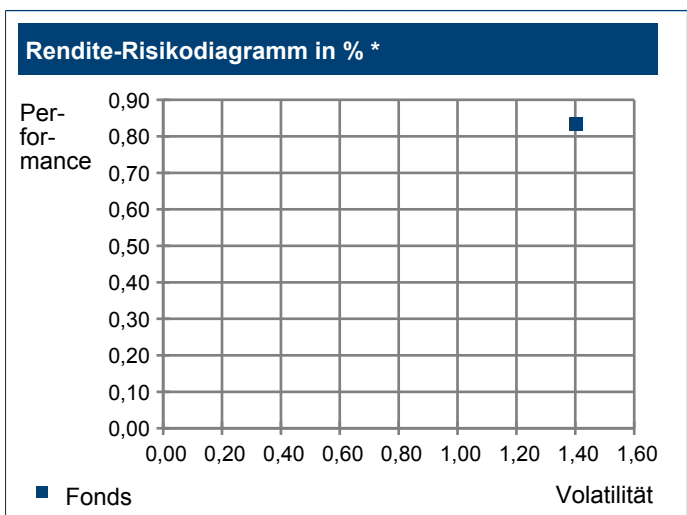
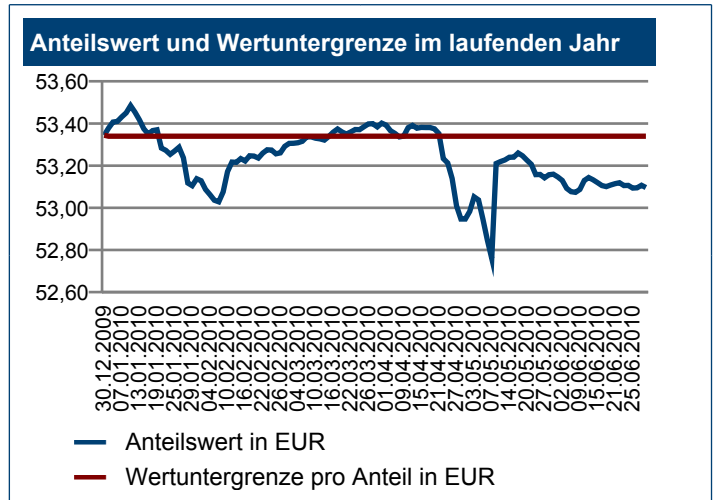
Mischfonds mit Wertsicherungskonzept.



* Eigene Berechnung (Union Comp Rating), inkl. Zielfondsauflösung, ohne Rentenderivate und Liquidität



* inkl. Zielfondsauflösung, ohne Rentenderivate und Liquidität



* jeweils 1-Jahres-Performance BVI und Volatilität 1 Jahr

Quelle: Union Investment.

Währungsallokation *		
	Anteil am FV in %	Anteil Renten in %
Rentenorientierte Anlagen	85,97	100,00
EUR	85,97	100,00

*inkl. Zielfondsauflösung, ohne Berücksichtigung von Währungssicherungen.

Fondsstruktur in % *	
Rentenorientierte Anlagen	85,97
Renten	85,97
Liquidität	14,03
Kasse	12,48
Ertragsansprüche	1,52
Variation Margin	0,02

* inkl. Zielfondsauflösung

InstitutionalBalance-Plus

Institutioneller Publikumsfonds - Monatsreporting Mischfonds mit Wertsicherungskonzept.

Stichtag: 30.07.2010

Kennzahlen	
Fondsvermögen in EUR	748.446.808,01
Anteilswert in EUR	53,24
Aktiengewinn in EUR	0,91
Aktuelle Wertuntergrenze pro Anteil EUR	53,34
Aktiengewinn in %	1,70
Immobilien Gewinn in %	0,00
Ø-Rendite in % **	1,79
Ø-Kupon in % **	3,30
Ø-Restlaufzeit in Jahren ** ' ***	0,85
Ø-Duration in Jahren **	0,82
Modifizierte Duration in % **	0,81
Ø-Rating *	AA+
Sharpe Ratio 1 Jahr	0,33

* inkl. Zielfondsauflösung, ohne Berücksichtigung von Kasse und Futures.

** inkl. Zielfondsauflösung, mit Berücksichtigung von Kasse und Futures.

*** Floater sind mit ihrer Endfälligkeit berücksichtigt.

Aufsichtsrechtliche Kennzahlen		
Konfidenzniveau	Haltedauer in Tage	Value at Risk (MaRisk) ex post in %
95%	10	0,438
99%	10	0,619
99%	20	0,876
95%	250	2,189

Solvabilitätskennzahlen sind in einem separaten Bericht für den KSA und einfachen IRBA Ansatz erhältlich.

Ausschüttungen der letzten Jahre	
	Barausschüttung je Stück in EUR
12.11.2009	1,72
13.11.2008	1,66
15.11.2007	1,56
16.11.2006	1,28
10.11.2005	1,27
12.11.2004	0,75
14.11.2003	0,50

Quelle: Union Investment.

InstitutionalBalance-Plus

Institutioneller Publikumsfonds - Monatsreporting
Mischfonds mit Wertsicherungskonzept.

Stichtag: 30.07.2010

Marktbericht Juli 2010

Deutschland / Europa

Die europäischen Aktienmärkte konnten sich im Juli von den Verlusten der beiden Vormonate erholen und per saldo erfreuliche Kurssteigerungen vorweisen. Auf Unternehmensseite stand neben der beginnenden Q2-Berichtssaison vor allem der Banken-Stresstest, an dem 91 europäische Institute teilnahmen, im Mittelpunkt des Anlegerinteresses. Ausgangslage für den Test waren drei Risikoszenarien, zu denen die Kreditinstitute ihre Verluste kalkulieren mussten. Dabei wurde ein BIP-Rückgang von drei Prozent für die Jahre 2010 und 2011, Aktienmarktverluste von jeweils 20 Prozent und eine Verschlechterung der Kreditwürdigkeit (Rating) unterstellt. Um zu bestehen, musste jede Bank auch danach noch eine Kernkapitalquote von sechs Prozent aufweisen - gesetzlich vorgeschrieben sind lediglich vier Prozent. Alles in allem fielen die Ergebnisse positiv aus. Lediglich sieben Institute konnten den Test nicht bestehen. Dabei überraschte es nicht, dass neben einer griechischen und fünf spanischen Banken auch die deutsche Hypo Real Estate zu den Verlierern zählte. Bereits im Vorfeld hatten Anleger auf einen insgesamt erfolgreichen Test spekuliert, sodass Bankaktien im Berichtsmonat ganz oben auf den Kauflisten standen. Darüber hinaus hatte der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht Zugeständnisse bei den künftigen Eigenkapitalregeln gemacht, was den Sektor ebenfalls beflügelte. Schließlich konnten auch im Rahmen der Berichtssaison die Deutsche Bank und die Schweizer UBS überraschend gute Zahlen vorlegen. Auch im Industriebereich fielen die Quartalsergebnisse überwiegend erfreulich aus. So haben sich die Verkaufszahlen bei Daimler deutlich erhöht und der Konzern hob bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr seine Gewinnprognose an. Bei Siemens erreichten operatives Ergebnis und Nettogewinn Rekordmarken. Eine Dividendenerhöhung ist hier nicht ausgeschlossen. Weitere, über den Erwartungen liegende Ergebnisse kamen unter anderem auch von MAN und BASF. Mit sehr guten Ergebnissen von Telefonica und France Telecom konnte darüber hinaus die Telekommunikationsbranche überzeugen. Die britische BP hingegen musste aufgrund der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko, die bislang Schäden in Höhe von 32,2 Milliarden US-Dollar verursachte, im ersten Halbjahr einen Rekordverlust von 10,9 Milliarden US-Dollar hinnehmen. Als erste Konsequenz aus dem Desaster wird der Amerikaner Bob Dudley den Briten Toni Hayward an der Konzernspitze ablösen.

Auf konjunktureller Seite gab es anders als in den USA überwiegend erfreuliche Nachrichten. So konnten sich die Einkaufsmanager-Indizes für den Euroraum und für Deutschland sowohl im Verarbeitenden Gewerbe als auch im Dienstleistungssektor gegenüber dem Vormonat verbessern. In Deutschland stieg zudem der Ifo-Geschäftsklimaindex, welcher der europäischen Wirtschaftsentwicklung vorausläuft, sowohl was die aktuelle Lage betrifft als auch hinsichtlich der Erwartungskomponente so stark wie noch nie seit der Wiedervereinigung an. Auch die Industrieproduktion verzeichnete einen kräftigen Zuwachs. Alles in allem bietet der Euroraum ein derzeit besseres makroökonomisches Bild als die USA.

Insgesamt verbuchte der Euro Stoxx 50 im Juli ein Plus von nahezu sieben Prozent, während der DAX bei einem Schlussstand von 6.148 Punkten im Monatsvergleich um drei Prozent zulegte. Hier ist der Bankensektor nicht so stark vertreten wie in anderen europäischen Indizes und zudem fehlen Öl- und Gaswerte, die nach Abdichtung des Bohrlochs im Golf von Mexiko eine Renaissance erlebten.

Quelle: Union Investment.

InstitutionalBalance-Plus

Institutioneller Publikumsfonds - Monatsreporting

Stichtag: 30.07.2010

Mischfonds mit Wertsicherungskonzept.

Renten Euroland

Die Entwicklung an den Euro-Rentenmärkten war im Juli durch eine Zunahme der allgemeinen Risikobereitschaft gekennzeichnet. Erheblichen Anteil daran hatte die Veröffentlichung des europaweiten Bankenstresstests, der im Rahmen der zuvor gehegten Erwartungen ausfiel. Lediglich sieben kleinere der insgesamt 91 geprüften Institute erreichten nicht die geforderte Kernkapitalquote (Tier 1 Ratio). In diesem von Erleichterung geprägten Umfeld verminderten sich an den Anleihemärkten Südeuropas die Risikoprämien für Staatspapiere. So verringerten sich etwa die Renditeaufschläge spanischer oder griechischer Staatspapiere gegenüber den richtungsweisenden Bundesanleihen um bis zu einem halben Prozentpunkt. Selbst die Bonitätsherabstufungen von Portugal und Irland durch die Ratingagentur Moody's konnten nichts an dem positiven Grundton in den Peripherieländern ändern.

Auf der anderen Seite ließ die Nachfrage nach Bundesanleihen, die während der Krise als Hort der Sicherheit galten, dadurch etwas nach. Ihre Rendite erhöhte sich im Monatsverlauf auf rund 2,7 Prozent, was aber immer noch nahe beim historischen Tief von zweieinhalb Prozent liegt. Zu dem leichten Renditeanstieg trugen jedoch neben der gestiegenen Risikobereitschaft der Investoren auch die erneut deutlich besser als erwartet ausgefallenen Konjunkturzahlen aus Deutschland bei. Besonders der überraschend starke Ifo-Geschäftsklimaindex lässt auf einen robusten Konjunkturverlauf hierzulande hoffen. Der schwächere Euro, die Unterstützung durch die Fiskalpolitik sowie eine anhaltend lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) bieten hierfür in nächster Zeit gute Voraussetzungen.

Während die Euro-Schwäche und die expansive Fiskalpolitik vermutlich kein Dauerzustand sein werden, dürfte die Geldpolitik vermutlich noch längere Zeit unverändert bleiben. Die EZB steht dabei vor dem Dilemma großer Wachstumsunterschiede innerhalb des Währungsraums. Während der Konjunkturverlauf in Kerneuropa in absehbarer Zeit Leitzinserhöhungen rechtfertigen würde, bedürfen die rezessionsgeplagten Länder des Südens bis auf Weiteres der Unterstützung durch die Notenbank. Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen indes, dass die EZB sich eher an den schwächeren Ländern orientiert. Dies spricht für langfristig niedrige Zinsen, wodurch auch der Spielraum für Renditesteigerungen am Rentenmarkt von vornherein begrenzt wird.

Mit der zunehmenden Normalisierung des Geldmarktes und der Entspannung an den Peripheriemärkten hat die EZB unterdessen begonnen, die außergewöhnlichen geldpolitischen Maßnahmen zurückzufahren und damit den Krisenmodus nach und nach zu verlassen. So wurden zum einen die Staatsanleihekäufe am Sekundärmarkt zumindest vorläufig eingestellt. Außerdem haben die Notenbanker bekannt gegeben, dass im Rahmen von Refinanzierungsgeschäften bei der EZB die Abschläge (Haircuts) auf bonitätsschwache Papiere ab 1. Januar 2011 erhöht werden. Damit soll den Banken ein Anreiz gegeben werden, Refinanzierungsgeschäfte wieder vermehrt am regulären Interbankenmarkt sowie über den Anleihemarkt vorzunehmen.

Insgesamt haben sich die Euro-Rentenmärkte im Juli gut entwickelt. Auf Basis des repräsentativen iBoxx Euro Sovereign Index lag die Wertsteigerung bei 0,9 Prozent, wodurch sich die Performance im laufenden Jahr auf 3,3 Prozent verbesserte.

Quelle: Union Investment.

InstitutionalBalance-Plus

Institutioneller Publikumsfonds - Monatsreporting
Mischfonds mit Wertsicherungskonzept.

Stichtag: 30.07.2010

Kommentar des Fondsmanagements

Mit Beginn des zweiten Halbjahres konnte erstmals wieder ein (moderater) Rückgang der globalen Risikoaversion beobachtet werden. Hintergrund dieser Entwicklung waren die (positiven) Ergebnisse der EU-Banken- Stresstests (die durchgefallenen Banken waren die erwarteten Kandidaten Hypo Real Estate aus Deutschland, ATE Bank aus Griechenland und vier Sparkassen aus Spanien, aber auch überwiegend gute Ergebnisse der laufenden Berichtssaison der Unternehmen. Diese grundsätzliche Entwicklung wird aber immer wieder von sich abschwächenden (US-) Konjunkturdaten überlagert. In Europa liefern die EU Economic Sentiment-Indikatoren dagegen ein geteiltes Bild; hier bildet Deutschland nach wie vor den europäischen Wirtschaftsmotor. Grundsätzlich geht Union Investment weiterhin nicht von dem (teilweise diskutierten) Double-Dip-Szenario aus.

Mit seiner unverändert auf kurze Laufzeiten ausgerichteten Portfoliostruktur konnte der InstitutionalBalance-Plus vor allem von rückläufigen Renditeaufschlägen bei Staatsanleihen und Pfandbriefen südlicher Mitglieder der Eurozone profitieren.

Die durchschnittliche Rendite des Anleihebestandes von 1,84 Prozent sorgte so bei Ausbleiben von Belastungsfaktoren dafür, dass der Fonds weiter Boden gut machen konnte.

In der Summe legte der Anteilspreis im Juli um 0,26 Prozent zu. In der Betrachtung seit Jahresbeginn liegt die Wertentwicklung bei -0,19 Prozent.

Die aktuelle Ausrichtung des Fonds bleibt zunächst unverändert.

Quelle: Union Investment.

InstitutionalBalance-Plus

Institutioneller Publikumsfonds - Monatsreporting

Stichtag: 30.07.2010

Mischfonds mit Wertsicherungskonzept.

Durch die Annahme dieses Dokuments akzeptieren Sie die nachstehenden Beschränkungen als für Sie verbindlich:

Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und ist allein zur internen Verwendung gedacht. Es darf daher weder ganz noch teilweise vervielfältigt, verändert oder zusammengefasst, an andere Personen weiterverteilt, sowie anderen Personen in sonstiger Weise zugänglich gemacht oder veröffentlicht werden. Es wird keinerlei Haftung für Nachteile, die direkt oder indirekt aus der Verteilung, der Verwendung oder Veränderung und Zusammenfassung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen, übernommen.

Die Inhalte dieses Dokuments wurden von Union Investment mit angemessener Sorgfalt und nach bestem Wissen zusammengestellt. Die Darstellungen und Erläuterungen beruhen auf der eigenen Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokumentes sowie auf Informationen aus eigenen oder öffentlich zugänglichen Quellen, die für zuverlässig gehalten werden. Union Investment hat die von Dritten stammenden Informationen jedoch nicht vollständig überprüft und kann daher für deren Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit keinerlei Gewähr übernehmen.

Dieses Dokument stellt keine Anlageempfehlung dar und ersetzt weder die individuelle Anlageberatung durch einen geeigneten Anlageberater, noch die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Rechtsanwalt oder Steuerberater. Soweit auf Fondsanteile oder Einzeltitel Bezug genommen wird, kann hierin eine Analyse i.S.d § 34b WpHG liegen. Sofern dieses Dokument entgegen den vorgenannten Bestimmungen einem unbestimmten Personenkreis zugänglich gemacht wird, in sonstiger Weise weiterverteilt, veröffentlicht bzw. verändert oder zusammengefasst wird, kann der Verwender dieses Dokumentes den Vorschriften des § 34b WpHG und den hierzu ergangenen besonderen Bestimmungen der Aufsichtsbehörde (insbesondere der Finanzanalyseverordnung) unterliegen.

Angaben zur Wertentwicklung von Fonds sowie die Einstufung in Risikoklassen/Farbsystematik von Fonds und anderen Produkten von Union Investment basieren auf den Wertentwicklungen und/oder der Volatilität in der Vergangenheit. Damit wird keine Aussage über eine zukünftige Wertentwicklung getroffen.

Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken der hier genannten Fonds von Union Investment entnehmen Sie bitte den jeweils aktuellen Verkaufsprospekten, den Vertragsbedingungen sowie dem Jahres- und Halbjahresbericht, die Sie kostenlos über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG erhalten. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf der Fonds von Union Investment.

Quelle: Union Investment.